

Kontakt:

Gabriele Ingold
Tel: +49 (0)421-165 00 72

Email: gabriele.ingold@brune-company.de
Web: www.milchbar-norderney.de

Ein Sehnsuchtsort, wie es ihn nur einmal auf der Insel gibt:

Die Milchbar Norderney.

Norderney im April 2026. Was 1910 als elegante Lesehalle des Berliner Zeitungsverlegers August Scherl begann, ist heute einer der schönsten Orte auf Norderney. Seit 1935 unter dem Namen Milchbar bekannt und unter Denkmalschutz gestellt, steht der Pavillon an der Nordwestkurve der Insel, mit seiner beeindruckenden Glasfassade direkt an der Strandpromenade. Das Bremer Unternehmergespann Marc und Jens Brune übernahm ihn 1996 in Pacht und sanierte ihn 2006 umfassend – mit einem rundum verglasten Vorbau,. Seither schwingen die raumhohen Fenster im Rund und schaffen Durchblick auf 270 Grad Nordsee. Wer das Meer liebt, muss da vorbei. Wer einen Blick hineinwirft, bleibt da. Während vorne das Meer kommt und geht, bleiben die Gäste sitzen und können sich nicht satt sehen: an der Gischt, die sich schäumend an den Sandbänken bricht. An den Drachen, die vom Strand hoch aufsteigen. An den Wolkengebirgen im Blau und den wie glühend geschichteten Farben des Himmels, wenn der Tag geht.

Marc Brune ist Architekt, sein Bruder Jens Hotelier – und beide kennen Norderney seit ihrer Kindheit. Mit der Milchbar, dem Relais & Châteaux Hotel Seesteg, dem Hotel Haus am Meer, dem Inselloft und der Marienhöhe haben die Brüder über die Jahre ein Portfolio aufgebaut, das Norderney stilistisch mitgeprägt hat. Jedes Haus mit eigenem Charakter, aber alle erkennbar aus derselben Handschrift. In der Milchbar knüpfen Lebenslust und Lifestyle an die glamourösen Zeiten Norderneys als Seebad an. Stehengeblieben ist die Zeit hier aber nicht. Im Gegenteil, so könnte es auch auf Long Island aussehen: schöne Hölzer, unaufdringliche Farben, wertiges Material. Licht. Luft. Sonne. Drinnen wie draußen. In der Milchbar wird mit einem Lachen willkommen geheißen. Hinter der Ess- und Getränkebar stehen Menschen, denen man ansieht, dass ihnen das Arbeiten an so einem zeitgemäßen Platz Spaß macht. Mehr davon, bitte.

Für eine Stärkung nehmen Gäste draußen auf einer der Bänke an den langen Tischen Platz, machen es sich drinnen auf einem der Loungesofas gemütlich oder setzen sich an einen der runden Tische auf moderne Vitra-Stühle. Das Treiben vor der Theke gehört bei jedem Milchbar-Besuch dazu: bestellen, warten, schauen. Wer dann einmal sitzt, denkt nicht mehr ans Gehen. Her mit dem hausgemachten Brot zum Frühstück, dem Teller frischer Nordseekrabben, hausgemachter Quarkcreme und dampfenden Pellkartoffeln zum Lunch – und selbstverständlich dem Milchreis, der hier seit Jahrzehnten zum Pflichtprogramm gehört.

Kontakt:

Gabriele Ingold
Tel: +49 (0)421-165 00 72

Email: gabriele.ingold@brune-company.de
Web: www.milchbar-norderney.de

Noch bis in die 1970er Jahre lebte die Milchbar von den Molkereiprodukten der auf der Insel weidenden Kühe, der Milchreis war ihr bekanntestes Produkt. Daran hat sich nichts geändert, nur die Menge: Rund 12 Tonnen verlassen heute pro Jahr die Küche, von Hand angerührt und mit duftendem Apfelmus oder heißem Pflaumenkompott serviert. Das Angebot der Speisen und Getränke deckt von früh bis spät genau den Bedarf an Glücksgefühlen, den man verspürt, wenn man nach einem Strandspaziergang hungrig zurückkommt.

Mit dem Wechsel des Lichts verändert sich auch die Atmosphäre. Am Abend rückt die Bar in den Mittelpunkt. Diese hält eine Karte mit 40 Cocktails bereit: von klassischen Long Drinks bis zu hauskreierten Variationen, dazu 25 Whiskey-Sorten und die speziell für die Milchbar produzierten Weine. Kein Wunder, dass gerade zum Sonnenuntergang die Sofa- und Sesselplätze heiß umkämpft sind. Während vorne beim Eingang geschwätzt und gelacht wird, herrscht hinten meist hingebungsvolles Schweigen. Ein Wahnsinn, diese Aussicht! An kalten Tagen wärmt der Kamin, im Sommer genießt man auf der großen Terrasse die salzige Luft der Nordsee. In schönen weiß lackierten Holzmöbeln unter kapriziösen Sonnenschirmen kann man den Tag ausklingen lassen.

Welche Farbe hat Musik? Draußen vor der Milchbar macht die Nordsee den Sound: Möwen kreischen. Wellen krachen an den Strand. Ein Fischerboot tuckert vorbei. Drinnen taucht der besondere Klang-Mix der DJ-Ikonen *Blank & Jones* Mensch und Milchbar in federleichte Stimmung. Blank & Jones gehören zu den Meistern der elektronischen Musik. Ob nun Ambient, Lounge, Pop, Trance oder Dance Musik – sie sind in vielen Disziplinen des Elektro-Genres zuhause. Seit 18 Jahren sind sie für den Sound der Milchbar verantwortlich, und ihre jährlich erscheinende CD „Milchbar Seaside Season“ ist längst ein begehrtes Souvenir der Insel. Ihre Musik drängt sich nicht auf, sie geht unmerklich unter die Haut.

Bis vor einigen Jahren standen Blank & Jones hier noch selbst am DJ-Pult. Daraus ist inzwischen ein eigenständiges Veranstaltungsformat gewachsen: Die *Sunset Sessions* finden zur Sommerferienzeit einmal wöchentlich statt und gehen in diesem Jahr in die dritte Saison. Das Programm ist ein sorgfältig kuratierter Mix aus DJs, teils begleitet von Live-Vocals oder Instrumenten, aber immer tanzbar. Feste Fixpunkte im Jahreskalender sind zudem die Abende mit DJ Thorsten Neuhaus – Musikredakteur bei 1LIVE, Produzent und einer der meistgebuchten DJs Deutschlands. Zu Pfingsten und an Silvester bringt er die Milchbar zum Klingen.

Kontakt:

Gabriele Ingold
Tel: +49 (0)421-165 00 72

Email: gabriele.ingold@brune-company.de
Web: www.milchbar-norderney.de

Die Milchbar Norderney ist ganzjährig geöffnet und befindet sich am Damenpfad 33 in 26548 Norderney. Weitere Informationen sind unter www.milchbar-norderney.de zu finden.

Brune & Company

Die Milchbar befindet sich im Besitz der beiden Brüder Marc und Jens Brune. Gemeinsam leiten der studierte Architekt und der gelernte Hotelier die Brune & Company mit Sitz in Bremen. Auf der Insel Norderney betreibt die Familie Brune neben der Milchbar noch das Relais & Châteaux Hotel Seesteg (www.seesteg-norderney.de), das Hotel Haus am Meer (www.hotel-haus-am-meer.de) das Hotel Inselloft mit eigener Bäckerei, Wein & Deli und Spa (www.inselloft-norderney.de) sowie die Marienhöhe (www.marienhoehe-norderney.de).

Darüber hinaus zählt noch das im südlichen Schwarzwald gelegene Hotel und Restaurant Linde (www.landgasthaus.de) zum Familienunternehmen.